

Geringe Hemmschwelle

FOTOGRAFIE Die kleinste Fotogalerie gibt es in Graz. Und bald auch eine neue Fotozeitschrift.

KERSTIN BARNICK-BRAUN

Am Balkon sitzt eine junge Frau. Sie scheint den Betrachter anzusehen, der, gerade beim Kaffee, ihr direkt gegenüber sitzt. Vor zwei Jahren hatte der damals 21-jährige, umtriebige Grazer Milo Tesselaa die Idee, ein leeres Schaufenster in zentraler Lage – das Kunsthaus ist nur ein paar Schritte entfernt – als Fotogalerie zu adaptieren. Und da sich das Schaufenster darüber hinaus direkt neben der Kaffeebar Tribeka befindet, kann man seitdem den Genuss eines Kaffees mit der Betrachtung der in „the smallest gallery“ ausgestellten Fotografien verbinden, die durch die großen Glasscheiben des Lokals zu sehen sind und in einem Turnus von sechs bis acht Wochen wechseln.

Die bisher begleitend zu den Ausstellungen publizierten Karteneditionen werden nun um ein Magazin erweitert, das einmal im Jahr erscheinen soll. „Portfolio“ widmet sich der Präsentation junger Fotografie. Herausgeber ist Tesselaa, der sich

selbst als „Kultur- und Medienaktivist“ bezeichnet. In Anlehnung an die Form der Karten als schmales Hochformat konzipiert, besitzt „Portfolio“ den Anspruch, „das in der Galerie Gezeigte und das oft extra für sie Produzierte über zeitliche und lokale Grenzen hinweg verfügbar zu machen. Auf Papier wird nun manifestiert, was in Graz vorhanden und möglich ist, was hier geschieht.“ Dementsprechend dokumentiert die erste Ausgabe sämtliche Ausstellungen der letzten zwei Jahre mit Bildmaterial und biographischen Daten zu den einzelnen Fotokünstlern.

Tesselaa, der leidenschaftliche Fotobuchsammler, verfolgt bei deren Auswahl kein kuratorisches Konzept. „Ich bin ein visueller Mensch und habe einen emotionalen Zugang zur Fotografie. Wichtig ist, dass mir die Fotografien gefallen.“ Trotzdem gilt die Vorgabe bestimmter selbstgewählter Kriterien. Gefördert werden ausschließlich Vertreter der „jungen Fotogra-

fie“, das heißt noch nicht etablierte Fotografen mit lokalem Bezug bis zu einem Alter von (ungefähr) 35 Jahren. Zu ihnen gehören Eva Kim Heu, Christine Winkler oder Wolfgang Hummer, und sie kommen nicht nur aus Graz, sondern auch aus Wien, Deutschland, der Schweiz oder Mexiko. Sie verfolgen unterschiedliche künstlerische Strategien, wählen vielfältige Themen und Techniken. Das, was sie alle miteinander verbindet, ist ihre Beziehung zur steirischen Hauptstadt, das heißt für Tesselaa, „dass sie hier geboren, aufgewachsen, wohnhaft oder ausgebildet worden sind“. Und: Sie betreiben – entgegen allen medienübergreifenden Tendenzen – „klassische“ Fotografie.

Konzeptuell geht das neue Fotomagazin jedoch über eine bloße Dokumentation hinaus. Einem der in das Ausstellungsprogramm aufgenommenen Fotografen, Daniel Hafner, Student bei Peter Kogler und Träger des Fotoförderungspreises der Stadt Graz 2004, ist ein Special-Artist-Feature gewidmet. Von Hafners Arbeit wird außerdem eine Faksimileedition in der limitierten, signierten Auflage von zwanzig Stück erscheinen. Des Weiteren gibt Seichi Furuya in einem Interview Auskunft über seine Anfänge als Fotograf, ein Artikel beschäftigt sich mit der Fotografie der letzten dreißig Jahre in Graz, Christine Frisinghelli von Camera Austria kommentiert die



Milo Tesselaa blickt in die Zukunft

bisherigen Ausstellungen der „kleinsten Galerie“.

Milo Tesselaa versteht es, Menschen und Ideen zusammenzubringen. So findet sein neuestes Projekt auch die wohlwollende Unterstützung von Camera Austria. „Portfolio“ erscheint ab 12. Dezember in einer Auflage von 3000 Stück, wobei die erste Hälfte in Graz und Wien verkauft werden soll – um günstige zwei Euro, „weil es wichtig ist, die Hemmschwelle gering zu halten, und es auf die Kulturvermittlung ankommt“. Die andere Hälfte jedoch wird europaweit an Journalisten, Magazine und Institutionen verschickt. □

FALTER 49/05

SA./SO., 17./18. DEZEMBER 2005

LÄNDER

Grazer Fotoschaufenster erscheint ab jetzt gedruckt



„Es war eine Mutter“ heißt das winterlich verfremdete Foto von Miriam Koban, das in „the smallest gallery“, der kleinsten Galerie von Graz, ausgestellt war. Seit zwei Jahren kann man am Grazer GrieskaI junge Fotografie verfolgen, nun gibt es das in eine Galerie umfunktionierten Schaufenster in Magazinform. Der Betreiber der Galerie, Milo Tesselaa,

ist auch der Herausgeber von „the smallest gallery portfolio #1“. Die Idee hinter den beiden Projekten ist, junge Fotokünstler, die am Anfang ihres Werkes stehen, der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das 40-seitige Hochglanzportfolio ist gleichzeitig ein Rückblick auf zwei Jahre Ausstellungen in der Innenstadt-Galerie.

Foto: Miriam Koban



Aus Ulla Burghardts Serie „interior landscapes“
THE SMALLEST GALLERY

Schaufenster für junge Fotokünstler

Die kleinste Galerie
setzt auf große Qualität.

GRAZ. „the smallest gallery“ ist ihr Name. Keine Untertreibung: Die vermutlich kleinste Galerie nicht nur von Graz ist ein Schaufenster in einer Nische im Haus Grieskai 2. Seit November 2003 zeigen dort junge Fotografen mit Graz-Bezug im Sechsbis-Acht-Wochen-Rhythmus ihre Arbeiten.

Galerist Milo Tesselaar ist davon überzeugt, dass Qualität nicht zwangsläufig an Quantität gebunden ist, dass „big“ nicht automatisch „great“ ist: „Es hat viele Vorteile, klein zu sein.“ Die persönliche Kommunikation könne ohnedies durch nichts ersetzt werden.

Um dennoch ein breiteres Publikum zu erreichen, sind die Ausstellungen jeweils von Karteneditionen – natürlich im S-(wie small)-Format – begleitet. Das Programm der ersten beiden Jahre – fünfzehn Präsentationen – liegt nun auch als „portfolio #1“ vor.

Werner Fenz beschreibt die innovationsfreudige Grazer Fotoszene und würdigt „Klassiker“ wie Michael Schuster, Manfred Willmann und Seiichi Furuya. Camera-Austria-Mentorin Christine Frisinghelli untersucht als Gastkommentatorin „Fotografie als kulturelle Praxis“. Dem in Wien studierenden Daniel Hafner, 26, wird als „special featured artist“ Raum gegeben. **WALTER TITZ** the smallest gallery. Graz, Grieskai 2. <http://thesmallestgallery.mur.at>

**KLEINE
ZEITUNG
FR. 23. 12. 05**

**KLEINE ZEITUNG
FREITAG, 23. DEZEMBER 2005**

GALERIE IM ZEITSCHRIFTENFORMAT

FOTOSYTHESE Die neue Kunst-Zeitschrift ‚the smallest gallery – portfolio‘ bietet im unkonventionellen Format

Entdeckungsreisen durch die Grazer Fotowelt.



Photo: J. Pusch Fotomagazin ‚the smallest gallery – portfolio‘

Die Idee für die kleine zeitgenössische Foto-Galerie im Schaufenster am Grazer Grieskai überkam Milo Tesselaar beim Kaffeetrinken in der benachbarten Espresso-Bar. Die Werke von 15 Künstlerinnen und Künstlern waren in ‚the smallest gallery‘ seither zu bewundern. Dass eine Fotogalerie auch in jeder Jackentasche Platz findet, beweist der umtriebige Jung-Galerist nun mit seinem neuesten Projekt: ‚the smallest gallery – portfolio‘ ist der Titel Milo Tesselaars neuer Zeitschrift für Foto-Kunst. Sein Anspruch dabei: „Den Grazern zu zeigen was andere Grazer tun, und das Ganze auch über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt machen“. Die Hälfte der 3.000 Exemplare starken Erstausgabe hat daher bereits einen fixen Empfänger: In Zusammenarbeit mit ‚Camera Austria‘ wird das Magazin an Kuratoren und Kunstvereine in ganz Europa verschickt. Neben einem Interview mit Seiichi Furuya stehen in ‚the smallest gallery – portfolio‘ natürlich die Fotos im Mittelpunkt. In unkonventionellem Kleinformat und überaus ansprechendem Layout werden bekannte und unbekannte heimische Künstler und ihre Werke vorgestellt. Schwerpunkt der ersten Ausgabe sind öffentliche Räume als ungenutzte Lebens- und Schaffensplätze. Festgehalten auf Dokumentar- und Architekturaufnahmen, Portraits und abstrakten Bildern.

Für die Zukunft gibt sich der Herausgeber optimistisch: „Ich hoffe auf neugierige Menschen und will etwas zum Entdecken anbieten. Deshalb ist ‚the smallest gallery – portfolio‘ auch keine elitäre Erscheinung. Jeder soll es sich leisten können.“ Bei einem Verkaufspreis von 2,50 EURO wahrlich keine leeren Worte.

■ Joanna Noemi Pusch

the smallest gallery – portfolio

Erhältlich unter anderem in der Espresso-Bar Tribeka und im Kunsthaus-Shop, sowie über thesmallestgallery@mur.at.

MELAPHON, JAN 06